

Ratsuche in der Türkei als Option

14.1.12

Delegation von „Pari-Sozial“ zu Gast in Istanbul / Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit ausgelotet

AHLEN / ISTANBUL. In der Woche vor Weihnachten waren der Geschäftsführer von „Pari-Sozial“, Dietmar Zöller, sowie die Mitarbeiter Hatice Yesilyaprak und Serhat Ulusoy in Istanbul, um sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Istanbul Sozialer Einrichtungen und der sozialen Dienste von „Pari-Sozial“ zu informieren. Unter der Leitung von Yesilyaprak waren schon im September 30 Frauen zu Besuch in Istanbul. Serhat Ulusoy und Ahmet Salincakli hatten die Kontakte für die „Pari-Sozial“-Delegation vereinbart.

„Wir sind nach Istanbul gereist, um zu sehen, ob wir insbesondere für unsere Arbeit mit türkischen Migranten etwas lernen können, wie wir Leute ansprechen und was wir für die Integration tun können“, sagt Zöller. Zunächst fand eine Besprechung mit der Stadtverwaltung von Bakirköy statt. Der Vize-Bürgermeister stellte die Camps für behinderte Menschen und deren Angehörigen vor, wo zwischen Mai und September 4000 Besucher eine Woche lang kostenlos Urlaub machen konnten



„Pari-Sozial“-Vertreter waren jetzt zu Gast in Istanbul. Ihr Ziel: Türkischstämmige Menschen sollen durch einen Praktikumsaustausch mit der Türkei bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland oder der Türkei bekommen.

und Rehabilitations- und Freizeitangebote erhielten. „Pari-Sozial“ bietet in Ahlen mit dem „Sprachcamp für Kinder“ ähnliche Angebote.

Die in Istanbul aufgebaute Bibliothek für blinde und sehbehinderte Menschen mit 160 000 Medien könnte auch

von blinden Menschen in Ahlen, im Kreis Warendorf und in Hamm genutzt werden. Ebenso wurde über die Idee gesprochen, eine Hotline zur Beratung behinderter Menschen einzurichten, mit der von Deutschland aus in der Türkei um Rat gesucht

werden kann. Zöller lud zum Gegenbesuch nach Ahlen ein.

Außerdem stand ein Gespräch mit Professor Faruk Sen auf dem Programm, der 25 Jahre in Essen das Institut für Türkei studien geleitet hat und jetzt in der Türkei mit Unterstützung der Bundesre-

gierung eine internationale Universität aufbaut.

Mit der türkischen Fernsehgesellschaft „Purple Productions“ wurde über die Präsentation von Dokumentationen zu „Methoden der Hilfen“ in Istanbul und in Ahlen diskutiert.